

Protokoll

Veranstaltung	96. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen (KoBo)
Ort	Walcheturm, Sitzungszimmer 265, kant. Verwaltung Zürich
Datum/Zeit	Mittwoch, 22. April 2015, 9.15 – 16.00 Uhr
Teilnehmende	Urs Vetter (UV) (Vorsitz), Jörg Amsler (JA), Anton Stübi (AS) Christian Kröpfli (CK), Jean Kuhnen (JK), Roland Scheibli (RoS), Richard Zurwerra (RZ), Roger Stucki (RS), Moreno Bo- notto (MB)(Protokoll)
Entschuldigt	Giorgio Bassi JA, RZ müssen die Sitzung am Mittag verlassen

Traktanden

An der 96. Plenarsitzung der KoBo wird die nicht vollständig abgearbeitete Traktandenliste der 95. Plenarsitzung abgehandelt. Nach Verabschiedung des Protokolls der 95. Plenarsitzung startet man bei Traktanden 2 und 4, zu welchen UV Informationen weitergibt, um dann bei Traktandum 6b. RPG2 weiterzufahren.

1. Protokoll der 95. Planersitzung vom 18. März 2015
2. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, Info und weiteres Vorgehen
3. SuisseMelio und KOLAS: Wie weiter?
4. Anpassungen Pflichtenheft KoBo wegen Auflösung Ko H+S; Antrag an HV SuisseMelio
5. Meliorationsforum
- 6a. Vollzugshilfe-Bauten und Anlagen in Moorlandschaften (Anhörung 2015)
- 6b. Revision Raumplanungsgesetz 2. Etappe (Anhörung 2015)
7. Landwirtschaftliche Planung und das Projekt "Visualisierungstool LP der ETHZ"
8. Effiziente Bewässerung (NFP 61): "Anforderungen an subventionierte Bewässerungen"
9. Fachtagung Olten (16. Juni 2015); Workshop Tiefbau am Nachmittag
10. Prioritäten im Arbeitsprogramm
11. Budgetwünsche 2016, Mutationen in KoBo, Jahresbericht
12. Kontaktgruppe ETHZ, Info Besprechung vom 16. März 2015
13. BLW-News
14. Landtagung 2015: Stand, News

15. Verschiedenes und nächste Sitzung

UV begrüsst die Kommissionsmitglieder zur 96. Plenarsitzung. Die 96. Sitzung bildet die Fortsetzung der 95. Sitzung zum Thema RPG II und folgende Traktanden.

1. Protokoll der 95. Plenarsitzung vom 18. März 2015

AS zu Traktandum 4: Angepasst wurde das Pflichtenheft der KoBo und nicht der Ko H+S.

Das Protokoll wird mit dem besten Dank an den Verfasser RS genehmigt.

2. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte, Info und weiteres Vorgehen

UV informiert, dass am 23. April 2015 letzte Entscheide der Projektleitung erfolgen werden. Dabei geht es auch um kreditrelevante Themen. Einmal im Monat soll inhaltlich und softwaretechnisch eine Aktualisierung erfolgen. Man schätzt für diese Arbeiten jährliche Kosten von 15 000 bis 20 000 Franken (externe Aufträge). Nach einer Laufzeit von drei Jahren erfolgt der Entscheid über eine grössere Überarbeitung.

Die französische Version ist noch nicht vorhanden, die Offerte für die Übersetzungsarbeiten ist noch ausstehend.

Ende April 2015 soll die deutsche Version freigegeben werden. Sie wird über die Fachorganisationen und die Suissemeliowebsite bekannt gemacht.

JA merkt an, dass inhaltliche Änderungen nicht an externe Firmen vergeben werden können. RS erkundigt sich, ob eine "Kommission oder Gremium" über die in Wikimelio einzufügenden Artikel und Beiträge entscheide. UV führt aus, dass vorgesehen sei, eine Fachperson mit dieser Aufgabe zu betrauen.

RS ist der Meinung, dass gerade subventionsrechtliche Fragen nicht durch ein externes Büro beurteilt werden können. Er verweist auch auf das GIS Projekt der Suissemelio. Auch dort bräuchte es eine Kommission, evtl. könnte man dies mit Wikimelio kombinieren. Für die technischen Fragen könnte ein Vertreter eines Informatikbüros in die Kommission Einsitz nehmen.

UV könnte sich auch die Möglichkeit eines "Prüfungsausschusses" aus der KoBo vorstellen.

Die Kostenaufteilung sollte laut JA so bleiben wie bisher. Er weist auch darauf hin, dass die Finanzierung der Schnittstelle (Unterhalt, Aktualisierung) GIS Projekt/eMapis beim Bund noch zu klären sei.

4. Anpassungen Pflichtenheft KoBo wegen Auflösung Ko H+S; Antrag an HV Suissemelio 23. Oktober 2013: Startsituation von „Wikimelio“

UV informiert, dass der Auflösungsantrag der Ko H+S beim Vorstand Suissemelio eingegangen ist.

6b. Revision Raumplanungsgesetz 2. Etappe (Anhörung 2015)

Die Grundlage für die Stellungnahme der KoBo bilden die Stellungnahme des Kantons Wallis, Strukturverbesserungen, und die Bemerkungen der Kommission Hochbau und Soziales zu den einzelnen Artikeln.

UV hält fest, dass die vorliegende Stellungnahme aus dem Kanton Wallis nach seiner Beurteilung die Problematik der Revision oft treffend aufgreift.

RZ hält fest, dass er schweizweit eine grundsätzliche Ablehnung der Vorlage erkennt. Es lassen sich keine positiven Reaktionen finden. Die Vorlage wird gebodigt werden.

RS: Im Kanton Bern erfolgt die Stellungnahme über die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion. Es liegt noch keine konsolidierte Stellungnahme vor. Der Tenor lautet aber: Falscher Zeitpunkt, Sistierung und Sachplan (SP) Fruchtfootflächen (FFF) überarbeiten.

JA mahnt zur Vorsicht bei der Forderung nach einer Überarbeitung des SP FFF. Die Überarbeitung könnte in der Interessenabwägung für die Landwirtschaft auch ungünstige Konsequenzen, wie die Reduktion der Flächen haben. JA erachtet eine generelle Ablehnung als nicht sinnvoll an. Eine fundierte und konkrete Stellungnahme mit Aussagen zur Gesetzessystematik ist wichtig.

RS sieht Probleme beim Ersatz von FFF. Dieser ist nämlich kaum zu finden. Aufwertungen von Flächen sind extrem teuer. Hinzu kommen auch noch die Gewässerrevitalisierungsprojekte, die zusätzliche Flächen beanspruchen.

AS weist grundsätzlich darauf hin, dass der Schutz der FFF in der vorliegenden Stellungnahme eher geschwächt wird. Auf die Richtplanung sollte seines Erachtens weniger eingegangen werden.

RZ gibt AS Recht bezüglich Behandlung der Richtplanung aus Sicht der KoBo. Er fügt an, dass mehr und mehr eine übertriebene "Ökologiesierung" in den Gesetzestexten, Leitfäden und Merkblätter Einzug hält. Dies muss korrigiert werden.

Im Folgenden wird die Stellungnahme des Kantons Wallis, Strukturverbesserungen, intensiv diskutiert und Anpassungen direkt vorgenommen. Bei Uneinigkeit wird abgestimmt. Die Überarbeitung der Stellungnahme KoBo erfolgt direkt im Anschluss an die Sitzung durch UV, CK und AS.

Für den Fragebogen wird der Vorschlag von JA übernommen und wo notwendig angepasst. Es bestehen keine grundsätzlichen Widersprüche.

Mittag: RZ und JA verlassen die Sitzung.

7. Landwirtschaftliche Planung und das Projekt "Visualisierungstool LP der ETHZ"

AS verweist auf das KS 3/15 des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) zum Thema Visualisierungstool LP. Er nennt als Beispiel die überkommunale Zonenplanung in Thun (Projekt), bei welcher mit Hilfe von Visualisierungen das Verständnis für vorgesehene Planungen erhöht werden kann. An der kommenden Fachtagung soll darüber informiert werden.

MB macht auf eine E-Mail des BLW (Christian Hofer) aufmerksam. Diese ging an die Amtsleiter und lädt zu einer Infoveranstaltung beim BLW ein.

RoS spricht die Verwaltung der Beiträge an. Dies muss ein Kanton übernehmen. Der Kanton Zürich leistete diesen Beitrag bei der Entwicklung der LP. Allerdings ist dies aktuell nicht mehr möglich.

Die Kantone Bern und Graubünden nehmen am Projekt nicht teil. Der Kanton Basel Land nimmt allenfalls in der Begleitgruppe Einsitz. Das Projekt könnte so von bereits vorgenommenen Visualisierungen im Rahmen von Meliorationsprojekten profitieren.

8. Effiziente Bewässerung (NFP 61): "Anforderungen an subventionierte Bewässerungen"

AS teilt mit, dass Dres Schild und Jan Béguin an der kommenden Fachtagung zum Thema ein Referat halten werden. Thema wird der Umgang mit Bewässerungen in der Zukunft sein. Ziel ist eine Website mit Angaben zu Bewässerungsterminen und weiteren Hilfestellungen und weist auf ein laufendes Projekt zu integralem Wassermanagement in der Drei-Seen-Region hin.

9. Fachtagung Olten (16. Juni 2015); Workshop Tiefbau am Nachmittag

Im Workshop Tiefbau soll es um das Thema Zementstabilisierung gehen. Ziel von UV ist ein Erfahrungsaustausch bezüglich technischen Lösungen, Normalprofilen, Problemen und Lösungen in Bezug auf Zementstabilisierungen. Das Thema Wanderwege und Zementstabilisierungen soll (falls überhaupt) nur am Rande berührt werden.

Martin Bundi, Projektleiter Meliorationen des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation, Kanton Graubünden, wird ein kurzes (5–7 min) Inputreferat halten. Er wird auf gemachte Erfahrungen und daraus gezogene Lehren des Kantons eingehen.

UV wird ein Referat zu Wikimelio halten.

10. Prioritäten im Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm erfährt folgende Änderungen:

Punkt: 2. Kostenentwicklung Tiefbau.

Die Zuständigkeit wird bei Auflösung der HoKo vom "Plenum" zur "ad hoc-AG" verschoben. Einzusetzen ist die ad hoc-AG je nach Bedarf.

Punkt: 4. Erschliessungsfragen

UV bringt die Problematik der immer schwerer werdenden Lastfahrzeuge ein. Vor einigen Jahren hatten die Vierachser noch 28t, heute 32t. Dies hat Auswirkungen auf die Normalachslasten (NAL) und damit auf die Lebensdauer der Strassen. Problematisch ist die gemischte Nutzung der Strassen, gerade bei Kombinationen von Forst- und Güterstrassen müssen die Normalprofile entsprechend angepasst werden (was auch praktiziert wird). Er hält es für sinnvoll diese Problematik genauer zu untersuchen.

UV wird den Mitgliedern der KoBo noch eine Berechnung der NAL verschicken.

Punkt: 5. Wasserhaushalt des Bodens

Gewässerraum und Revitalisierung für Fliessgewässer; Umsetzung in den Kantonen: Die Priorität wird auf Stufe 2 reduziert.

11. Budgetwünsche 2016, Mutationen in KoBo, Jahresbericht

Budgetwünsche

UV führt aus, dass für Wikimelio folgende Budgetwünsche bestehen:

- Nicht gedeckte Mehrkosten für Planung und Aufbau der Plattform (**Nachtrag Info UV: wurde bereits ins Budget 2015 aufgenommen**)
- Zusätzliche Nachführung Wikimelio (je 5000 Franken für 2016-2018)

Termin für die Eingabe der Wünsche ist der 31. Mai 2015.

Mutationen KoBo

Nachfolger von JA wird Thomas Hersche.

Die Nachfolge von Thomas Hersche im Vorstand ist noch offen.

UV informiert, dass aus Sicht des Vorstands ein Mitglied der KoBo im Vorstand Einsitz nehmen könnte oder sollte. Sinnvoll wäre ein Vertreter der grossen Kantone, d. h. BE oder GR.

UV bemerkt, dass aus seiner Sicht in Verbindung mit der Reorganisation KOLAS/Suisse-melio die Präsidenten der KoBo/HoSo in den Vorstand eintreten sollten. So bestünden direkte Verbindungen in die Kommissionen. Aus Sicht von RoS ist dies nicht unbedingt nötig. Es führt zu Doppelbelastungen und zu grösseren Problemen beim Ausfällen dieser Personen. Diese Meinung wird von den Mitgliedern geteilt.

Es wird auch die Frage nach dem Aufwand des Amtes gestellt. AS klärt den Aufwand (Anzahl Sitzungen) mit den Sekretären ab. Die Meldungen für die Wahl müssen bis am 30. Juni 2015 getätigt werden. An der nächsten KoBo Sitzung soll das Thema nochmals aufgenommen werden.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird pünktlich abgeliefert.

12. Kontaktgruppe ETHZ, Info Besprechung vom 16. März 2015

CK informiert über das Treffen der Kontaktgruppe ETH an dem die Studiengänge aus dem Departement Bau, Umwelt und Geomatik (DBAUG) vorgestellt wurden. Als geeignete Studiengänge für kulturtechnische Arbeiten wurden der Geomatikingenieur, der Raumplaner (Masterstudiengang) und der Umweltingenieur genannt. Die Umweltnaturwissenschaften wurden nicht näher betrachtet.

CK wies dabei darauf hin, dass im Rahmen dieser Ausbildungen kaum bautechnische Grundlagen vermittelt würden. RS sieht dies für die Landumlegungsverfahren ähnlich.

Seitens der ETH scheint aktuell keine Absicht zu bestehen, eine gemäss den gewünschten Anforderungen angepasste Ausbildung anzubieten.

CK führt aus, dass er das Protokoll des Treffens abwarte. Vor den Sommerferien sei eine nächste Sitzung geplant.

Von RS wird die modulartige Weiterbildung an den Fachhochschulen angesprochen, als Beispiel nennt er Burgdorf. RoS ist der Meinung, dass der Einstieg über die Fachhochschulen gefunden werden könnte. Der von Geosuisse organisierte Drainagekurs zeigte, dass die Nachfrage für Weiterbildungen im kulturtechnischen Bereich vorhanden ist.

Weiteres Vorgehen: Die kommende Sitzung der Kontaktgruppe wird abgewartet und danach die nächsten Schritte definiert.

13. BLW-News

Die BLW News wurden durch JA per E-Mail verschickt.

14. Landtagung 2015: Stand, News

Zur Landtagung wird RZ an der nächsten Sitzung Informationen weitergeben.

15. Verschiedenes und nächste Sitzung

Der Termin der Novembersitzung wird an der Landtagung festgelegt.

AS wird in Zukunft Informationen zum Thema Honorare und Beschaffungswesen an die Mitglieder der KoBo weiterleiten und auch relevante Themen in die Sitzungen einbringen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 17. Juni 2015, Zürich, Walcheturm

Chur, 18. Mai 2015

Moreno Bonotto